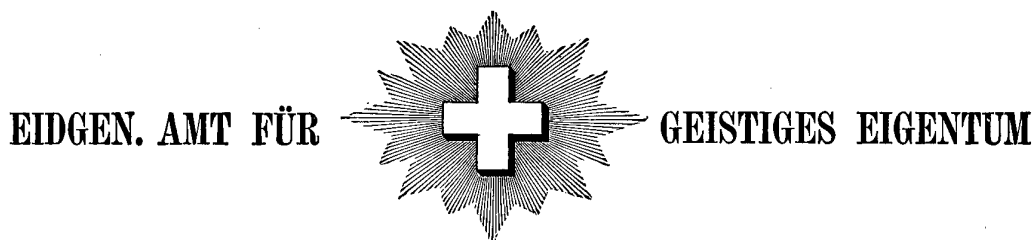


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT



## PATENTSCHRIFT

Nr. 65577

7. April 1913, 5 Uhr p.

Klasse 71 e

### HAUPTPATENT

L. TIÈCHE-GAMMETER, Solothurn (Schweiz).

**Aufzieh- und Zeigerstellvorrichtung mit Spindelverschiebung  
an Taschenremontoiruhren.**

Gegenstand der Erfindung ist eine Aufzieh- und Zeigerstellvorrichtung mit Spindelverschiebung an Taschenremontoiruhren.

Auf der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes in Ansicht dargestellt.

Fig. 1 und 2 sind zwei gleiche Seitenansichten derselben, wobei von der Uhr nur die zum Verständnis der Erfindung erforderlichen Teile und bei abgenommener Brückenplatte gezeigt sind;

Fig. 3 zeigt einen Schnitt nach der Linie III—III der Fig. 2.

Es bezeichnet 1 die Platine, auf welcher in einem an derselben befestigten Gabelsupport 2 die Remontoir- oder Aufziehspindel 3 achsial verschiebbar und drehbar gelagert ist. Zwischen den Armen des Supports 2 ist die Aufziehspindel vierkantig ausgebildet und trägt auf diesem Teil ein achsial verschiebbares, in der Längsmittle mit einer Kreisnut, am einen Ende mit einer Kronverzahnung und am andern Ende mit einer Sperrverzahnung versehenes Kupplungsstück 4. In der untern Endstel-

lung des Kupplungsstückes kämmt dessen Kronverzahnung mit einem Zahnrad des Zeigerwerkes und in der obern Endstellung die Sperrverzahnung mit einem auf der Aufziehspindel lose drehbaren und gegen achsiale Verschiebung gesicherten Sperrrades 5, das mit einem Zahnrad des Gehwerkes der Uhr in Eingriff steht. Die Aufziehspindel besitzt eine Kreisnut 6, in welche das eine Ende eines zwischen der Platine 1 und der Brückenplatte mit der Achse 7 drehbaren Winkelhebels 8, 9 ragt. Die Achse 7 ist in demselben eingewindet und einerends in die Platine, anderends in der Brückenplatte drehbar gelagert. Das andere Ende des Winkelhebels 8, 9 ist mit einer schrägen Fläche 10, einem an dieselbe anschließenden Einschnitt 11 und einer Nase 12 versehen. Mit diesem Ende greift der Winkelhebel seitlich über einen um die Achse 13 drehbaren, einarmigen Hebel (Bascule) 14, dessen schwingbares Ende in die Nut des Kupplungsstückes 4 ragt. Der Hebel 14 ist ebenfalls zwischen der Platine 1 und der Brückenplatte gelagert. Er wird

durch eine um 13 gewundene Feder 15, die einerseits gegen eine Stütze 16 der Brückenplatte, andererseits gegen einen vom Hebel 14 seitwärts abstehenden Stift 17 anliegt, so beeinflusst, daß das Kupplungsstück ständig mit dem Sperrad 5 in Eingriff, resp. die Aufziehspindel 3 stets mit dem Gehwerk verbunden ist. In der obern Endstellung des Hebels 14 und untern Endstellung der Aufziehspindel 3 liegt der Winkelhebel 8, 9 mit seiner schrägen Fläche 10 am Stift 17 an. Wird durch Zug nach oben die Aufziehspindel nach oben verschoben, so schwingt der Arm 9 des Winkelhebels nach einwärts und drückt hierbei den Stift 17, resp. Hebel 14 mit dem Kupplungsstück 4 in die untere Endstellung. Dadurch wird die Aufziehspindel mit dem Gehwerk außer und mit dem Zeigerwerk in Eingriff gebracht. Wie Fig. 2 zeigt, befindet sich der Stift 17 in dieser Stellung der Umstellvorrichtung im Einschnitt 11 des Winkelhebels, so daß durch den letztern der Hebel 14 gegen Zurückschwingen versperrt ist. Durch Verschieben der Aufziehspindel nach unten wird der Winkelhebel wieder zurückgeschwungen, so daß er den Stift 17, resp. Hebel 14 wieder freigibt, worauf dieser durch die Feder 15 mit dem Kupplungsstück 4 nach oben zurückgeschwungen wird. Die Nase 12 des Winkelhebels verhindert, daß die Feder 15 seitwärts vom Stift 17

abgleiten kann, indem sie seitlich über dieselbe hinuntergreift.

Die Achse 7 kann, statt mit Gewinde versehen, auch glatt sein, so daß der Winkelhebel 8, 9 lose drehbar auf ihr gelagert ist; sie kann auch in der einen Platine eingewindet sein.

#### PATENTANSPRUCH:

Aufzieh- und Zeigerstellvorrichtung mit Spindelverschiebung an Taschenremontieuruhren, dadurch gekennzeichnet, daß der zwischen der Unterplatine und der Oberplatine oder Brückenplatte gelagerte Winkelhebel, der mit dem einen Ende mit der Aufziehspindel und mit dem andern Ende mit der Bascule zusammenarbeitet, auf einer Achse sitzt, deren eines Ende in der Unterplatine und deren anderes Ende in der Oberplatine gelagert ist.

#### UNTERANSPRUCH:

Aufzieh- und Zeigerstellvorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß das mit der Bascule zusammenarbeitende Ende des Winkelhebels die an der Bascule an einem Stift derselben anliegende Feder gegen seitliches Abgleiten vom Stift sichert, indem dieses Hebelende seitlich über die Feder greift.

L. TIÉCHE-GAMMETER.

Vertreter: NAEGELI & Co., Bern.

